

„STERBEWÜNSCHE UND SUIZIDBEGEHREN“

Prof. Dr. Barbara Schneider, (EU) M.Sc., MHBA
*LVR-Klinik Köln,
Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen, Psychiatrie und
Psychotherapie*

Öffentliche Anhörung

„Phänomenologie der Sterbe- und Selbsttötungswünsche“

Berlin, Ethikrat

17.12.2020

Agenda

- **Grundlagen**
- **(Un-)Beständigkeit von Sterbewünschen**
- **Einflussfaktoren**
- **Lassen sich Sterbewünsche/Suizidwünsche
ausreichend verlässlich bestimmen und
voneinander unterscheiden?**

Suizidalität

... ist eine spezifisch menschliche
Möglichkeit des Denkens und des Handelns.

Sie begegnet uns meist im Rahmen von
psychischen Erkrankungen und
psychosozialen Krisen, insbesondere bei
Verlusterleben.

Definition von Suizidalität

Eine Reihe von Denk- und Verhaltensweisen, die **Suizidgedanken** oder **-absichten**, **Suizidpläne**, **Suizidversuche** und **Suizide** einschließen.

WHO 2014

Unerträgliche Situation

Weiterleben,
aber nicht so

Ambivalenz

Wunsch nach Ruhe,
Pause, Unterbrechung
im Leben

Todeswunsch

Impulsartig, spontan
Mit/ohne Plan

Suizidgedanke

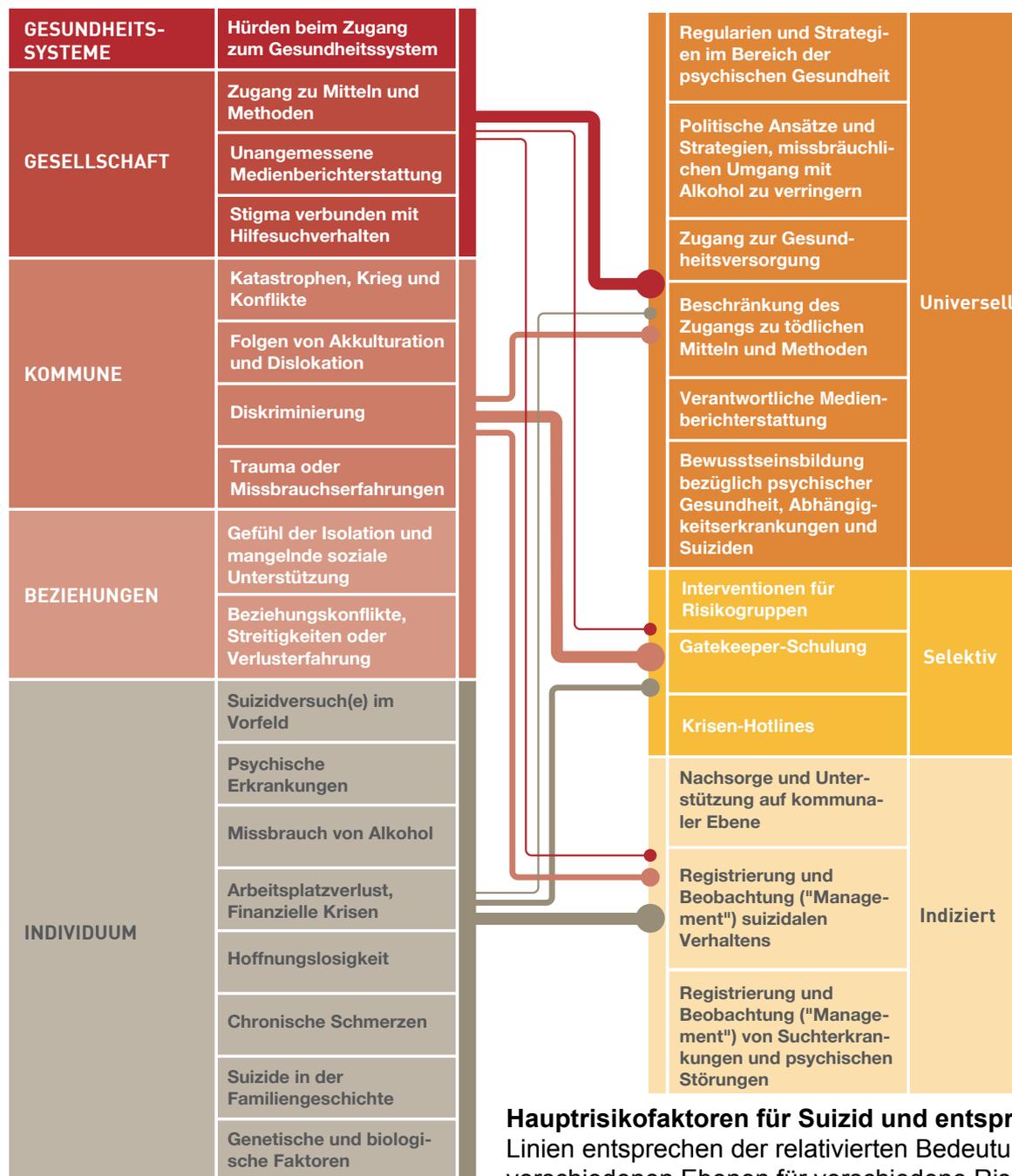
zwanghaft
sich aufdrängend

Suizidabsicht

Suizidhandlung

**Ambivalenz hinsichtlich des
Wunsches zu leben oder zu sterben
ist ein grundlegendes Merkmal von
Suizidalität.**

- **Suizidalität ist in der Regel nicht beständig**
- **Akute lebensgefährdende Phasen bestehen nur für kurze Zeit.**



Hauptrisikofaktoren für Suizid und entsprechende Interventionen
 Linien entsprechen der relativierten Bedeutung von Interventionen auf verschiedenen Ebenen für verschiedene Risikofaktoren (WHO 2014)

Einflussfaktoren für Suizidalität

- Gesundheitssysteme
- Gesellschaft
- Kommune
- Beziehungen
- Individuum

WHO 2014

Individuelle Einflussfaktoren für Suizidalität

**Psychische Erkrankungen
Suchterkrankung**

**Soziodemografische
Faktoren**

**Psychosoziale Krisen und
Konflikte**

**Biografische
Faktoren**

Drohender Existenzverlust

**Somatische
Erkrankungen**

Suizidalität

**Frühere Suizidversuche,
Suizid eines Angehörigen**

**Hoffnungslosigkeit
Gefühl, anderen zur
Last zu fallen**

**Lassen sich Sterbewünsche/
Suizidwünsche ausreichend
verlässlich bestimmen und
voneinander unterscheiden?**

Präsuizidales Syndrom nach Erwin Ringel

Einengung

Hoffnungslosigkeit
Isolation

**Aggressions-
umkehr**

„Immer enger wird mein Denken
immer blinder wird mein Blick,
mehr und mehr erfüllt sich täglich
mein entsetzliches Geschick.
Kraftlos schlepp ich mich durchs Leben
jeder Lebenslust beraubt,
habe keinen, der die Größe
meines Elends kennt und glaubt.
Doch mein Tod wird Euch beweisen,
daß ich jahre-, jahrelang
an des Grabes Rand gewandelt,
bis es jählings mich verschlang.“

Gedicht eines durch Suizid Verstorbenen (Erwin Ringel 1984)



Prof. Dr. Barbara Schneider, (EU) M.Sc., MHBA

Chefärztin Abteilung Abhängigkeitserkrankungen, Psychiatrie und Psychotherapie
und Allgemeinpsychiatrie

LVR-Klinik Köln
Wilhelm-Griesinger-Str. 23
51109 Köln
E-Mail: B.Schneider@lvr.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

